

# VSFM flash



# VSFM

Verband Schweizerischer Fachhäuser für Medizinal-Informatik

[www.vsfm.info](http://www.vsfm.info)

Ausgabe 2010/1



## Einleitung

1991 wurde von damals vier Unternehmungen (*alles IT-Gesamtlösungsanbieter mit Schwergewicht im Praxismarkt*) der Verband VSFM gegründet. In der Zeitspanne von 1991 bis heute hat sich sowohl der Anbieter- wie auch der Anwendermarkt stark verändert. Heute bewegen sich die Anbieter im Schweizermarkt in einem eigentlichen Verdrängungsmarkt. Die meisten Praxen, Institute, Kliniken und Spitäler arbeiten heute mit IT-unterstützenden Mitteln. Ein Wachstum im Markt ist nicht zu erwarten, es ist viel eher ein kontinuierlicher, sich zukünftig noch verstärkender Rückgang spürbar.

Die Anforderungen an die Systeme sind stark gestiegen. Während der ersten 20 Jahre der Branche (*eigentlicher Start der Branche war ca. 1980*) stand der Prozess des Fakturierens im Zentrum. Heute sind alle operationellen Geschäftsprozesse und die Verkettung dieser Prozesse bei Evaluationen und/oder bei der Beurteilung von ungefähr gleicher Bedeutung. Die heutigen Systeme unterstützen die Anwendergruppen in allen Prozessen im Berufsalltag. 1991 waren ungefähr 25 Anbieterfirmen im Markt tätig. Diese Zahl der IT-Lösungsanbieter ist permanent angestiegen. Im Jahr 2010 sind immer noch ungefähr 100 verschiedene Anbieter zu verzeichnen. Die Anbieterfirmen betreuen teilweise ganz wenige Kunden. Der Entwicklungsaufwand für zeitgemässe Applikationen ist beachtlich und es stellt sich die Frage, wie sich die Zahl der Anbieter in den nächsten Jahren verändern wird. Die Grundlagen der IT-Unternehmungen haben sich seit 1991 nicht wesentlich verändert. Die Anforderungen steigen aber stetig und so ist es notwendig, dass sich die Branche Gedanken darüber macht, wie sie auf die Veränderungen reagieren wird. Anforderungen von aussen, auf die es im gleichen Masse in allen Unternehmungen zu reagieren

gilt, müssen beurteilt und in das Gesamtsystem eingebettet werden. Unter diesen Anforderungen sind teilweise Projekte erkennbar, die zukünftig aus ökonomischer Sicht nicht mehr von jeder Unternehmung im Alleingang bewältigt werden können. Die Interessengruppen rund um die Branche stehen aufgrund ihrer eigenen Umwelten ebenfalls unter einem grossen Druck. Sie fordern Unterstützung durch die IT-Mittel und sie fordern zunehmend automatisierende Funktionen in den Applikationen. Sie fordern mit Recht ein vernetztes Denken und Handeln der Anbieter - vor allem was die Austauschbarkeit der Systeme, den Datenaustausch unter den Systemen und die Vernetzung aller technischer Hilfsmittel in den Betrieben betrifft.

Damit Systemanbieter zeitgemässe und technologisch aktuelle Lösungen anbieten können, müssen sie permanent weiterentwickeln. Sie müssen aufgrund des technologischen Fortschrittes stets an der Schaffung von neuen Software-Produkten arbeiten und sich stetig weiterbilden - in immer kürzeren Zeitabständen. Den Anforderungen des Marktes langfristig gerecht werden zu können, bedingt, dass die Anbieter sich gegenseitig und soweit vertretbar unterstützen, gemeinsame Ausblicke und Beurteilungen machen, äussere Begehrlichkeiten gemeinsam beurteilen und als Kollektiv auf sie reagieren. Es bedingt aber auch, dort wo möglich und sinnvoll, Entwicklungen gemeinsam voranzutreiben und den Aufwand zu kanalisieren.

Der VSFM ist der Verband der Schweizerischen Fachhäuser für Medizinalinformatik. Die Mitgliederbasis soll sich zukünftig nicht nur aus reinen IT-Unternehmungen, sondern aus Unternehmungen aus dem grossen Gesundheitsmarkt zusammensetzen. Dazu gehören auch Dienstleistungsunternehmen, Anbieter von medizintechnischen Geräten

und Anlagen, deren Angebot meist auch IT-Module beinhaltet, Interessensgruppen der Anwenderseite oder weitere Zulieferer der gleichen Zielgruppen, die sich in ihrem Alltag ebenso mit IT-Themen befassen.

Vorstand



## Persönlichkeit des VSFM

Der Verband Schweizerischer Fachhäuser für Medizinal-Informatik ist ein Verein im Sinne von Artikel 60ff. ZGB.

## Zweck des VSFM

Übergeordnet sind folgende drei Hauptpunkte im Mittelpunkt der Verbandstätigkeit:

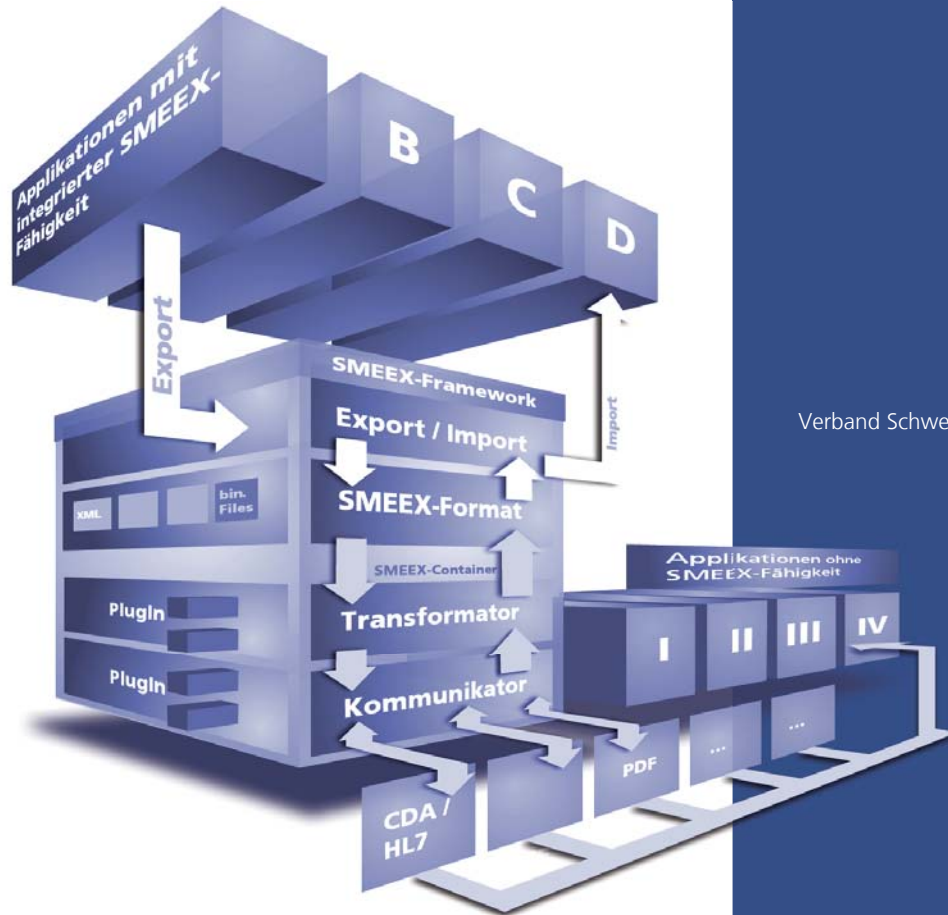
1. die Interessen des Berufstandes zu wahren und zu fördern, insbesondere durch Stellungnahmen gegenüber der Öffentlichkeit und den Behörden, sowie durch Zusammenarbeit mit Institutionen, die sich ähnlichen Zielsetzungen widmen;
2. die Anwendung von Normen und Qualitätsstandards in der medizinischen Informatik zu fördern;
3. den fairen Wettbewerb in der Branche zu fördern;





# VSFM

Verband Schweizerischer Fachhäuser für Medizinal-Informatik



Schwerpunktthema 2010:

## Datenaustausch - SMEEX und SMERF

